



„Systemaufstellungen – Geheimnisse und Verstrickungen in Systemen“

Heribert Döring-Meijer (Herausgeber),
Junfermann Verlag, 321 S. Febr. 2004
ISBN, 3-87387-560-8, 24,90 EUR,

Schon die Einleitung von Heribert Döring-Meijer ist Programm: „Dieses Buch soll neugierig machen und mutig anregen, die systemisch-phänomenologische Arbeit und Haltung in die verschiedensten Kontexte ... – unter anderem auch Recht, Arbeit und Mediation – zu tragen.“

Mutig ist bereits der erste Artikel von Gunthard Weber, der auf einem überarbeiteten Vortrag basiert und den Titel „Familien-Stellen – Was bewegt uns, was bewegen wir?“ trägt. Durchaus sehr kritisch, dennoch immer fair und offen hinterfragt Weber die aktuellen Entwicklungen der Aufstellerszene und zeigt Alternativen auf. Der Artikel endet mit ein paar sehr persönlichen und deshalb authentischen Wünschen.

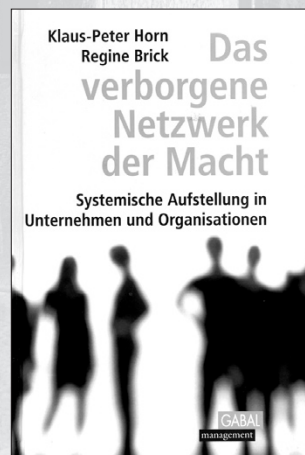
Das Buch gliedert sich, neben einem allgemeinen Teil, in die Bereiche: Paar-, Familien- u. Einzeltherapie; Körpertherapie; Suchttherapie; Pädagogik; Schule und Arbeit, Organisation, Supervision und Recht. Insgesamt 26 Autoren beschreiben in fast ebenso vielen Beiträgen ihre eigenen Erfahrungen mit systemisch-phänomenologischer Arbeit in den unterschiedlichsten Arbeits- und Wirkungskontexten. Gerade das macht das Buch spannend und abwechslungsreich. Eine bunte Darstellungs-Vielfalt an Möglichkeiten, die Arbeit der Systemaufstellung wirkungsvoll und für die

Betroffenen fruchtbar einzusetzen.

Als Herausgeber hat Döring-Meijer die wichtigsten Neuerungen und Erklärungsmodelle in den verschiedensten Kontexten zusammen gefasst und dabei auch für die Mitarbeit namhafte ebenso wie bisher weniger bekannte (und deshalb keineswegs schlechtere) Autoren gewinnen können: Gunthard Weber, Matthias Varga von Kibéd, Insa Sparrer, Franz Ruppert, Dietrich Klinghardt, Jirina Prekop, Klaus Grochowiak, Bertold Ulsamer, Thomas Hoelscher und Roland Schilling sind einige von ihnen.

In allen Artikeln ist die ehrliche Suche nach guten Lösungen zu spüren, und dort, wo sie beschrieben werden, geschieht dies, ohne eine allgemein gültige und „richtige“ Wahrheit zu postulieren. In diesem Sinne ist dies Buch wirklich lesenswert und der Leser kann dem Satz von Heribert Meijer-Döring folgen: „Wenn nun aber der Weg das Ziel wäre, und der eine lieber barfuß auf der Wiese und der andere gut beschuht auf gepflastertem Weg liefe und ein dritter den Weg durch den Bach wählen würde, wäre es uns einfacher, zu den verschiedenen Wegen Ja zuzusagen und nicht immer nach **der** guten Wahrheit zu forschen – denn **die** gibt es sowieso nicht.“

Peter Jaruschewski



„Das verborgene Netzwerk der Macht – systemische Aufstellung in Unternehmen und Organisationen“

Klaus-Peter Horn, Regine Brick,
GABAL Verlag, 233 S. gebunden,
ISBN, 3-89749-122-2, 25,90 EUR

Dieses Buch ist bereits im Jahr 2001 erschienen, doch ist es in Sprache und Aufbau immer noch eines der besten, was zum Thema systemische Aufstellung in Unternehmen bisher geschrieben wurde. Unter anderem deshalb, weil es sehr praxisnah ist und die große Beratungskompetenz von Regine Brick und Klaus-Peter Horn deutlich erkennen lässt.

Klar gegliedert, mit vielen Beispielen (und dort, wo es nötig erscheint auch mit Illustrationen) versehen und in einer immer verständlichen und nie „verkopften“ Sprache, führt es sowohl den Fachmann als auch den interessierten Laien in die faszinierende Anpassung und Weiterentwicklung der Methode der Familienaufstellung als Instrument der Unternehmensberatung ein. Aus eigener Erfahrung und Anwendung in Unternehmen weiß ich, wie wert- und sinnvoll dieses Diagnose- und Veränderungsinstrument sein kann.

Gerade die beschriebenen Fallbeispiele sind es, welche die Wirksamkeit der Systemaufstellung in Unternehmen deutlich und nachvollziehbar machen. Eine kleine Checkliste am Ende des Buches kann dabei helfen, dem Unternehmer (und/oder auch interessierten Mitarbeiter) klar zu machen, in welchen Unternehmensbereichen etwas nicht in Ordnung ist und welche Probleme dabei die systemerhaltenden Prinzipien wie zum Beispiel Vorrang des Früheren vor dem Späteren, Recht auf Zugehörigkeit usw. verletzen.

Natürlich ist klar, dass es keine Patentrezepte gibt, und dass nicht alle Probleme im Unternehmen systemisch bedingt sind. Doch manches kann man auch mit anderen Augen sehen!“

Wie schreibt Otto Wassermann (Vorstandsvorsitzender der Wassermann AG so richtig in seinem Vorwort: „Warum Aufstellungen funktionieren, verstehen wir immer noch nicht genau. Auch den systemischen Experten geht es damit nicht anders. Aber *dass* sie funktionieren und zu Lösungen führen, konnten wir überprüfen.“ Ein sehr lesenswertes Buch!

Peter Jaruschewski